

## Lehr- und Lehrmethoden für digital gestützte Lehrkonzepte

### Icebreaker & Warm Ups

<b>Wo sind wir?</b>	Bei dieser Methode pinnt jede Person ein digitales Post-It mit dem Ort, an dem sie/er sich befindet, auf die Webcam. Die Personen können sich abwechselnd erzählen, wie lange sie schon an dem Ort leben, ob sie nur in dieser besonderen Situation dort sind und was ihr/ihm an dem Ort gut gefällt.
<b>Post-It Kacheln</b>	Die Studierenden kleben bei dieser Übung ihre Kamera zunächst mit einem Post-It ab. Dozierende formulieren anschließend eine Aussage, die z. B. zur Lehrveranstaltung passt. Alle, auf welche die Zusage zutrifft, entfernen anschließend ihren Post-It und zeigen sich den anderen. Die Studierenden können dann ggf. noch kurz etwas dazu erläutern.
<b>Drei Minuten – drei Treffer</b>	Jeweils drei Teilnehmende sollen in drei Minuten drei Gemeinsamkeiten finden. Berufliche und/oder persönliche Gemeinsamkeiten. Eine Person notiert die Ergebnisse. Die Methode kann sowohl online wie auch im Präsenzunterricht durchgeführt werden.
<b>Human Barometer</b>	Die Teilnehmenden stellen sich nach Merkmalen im Raum auf. Es können thematische Fragen zur Lehrveranstaltung gestellt werden (Schauen Sie gerne lineares TV? (Ja/Nein); Welches Genre mögen Sie am liebsten? (Dokumentation, Science-Fiction, Comedy, Drama)). Im Online-Setting kann die Methode bspw. mittels des Umfragetools Particify durchgeführt werden.
<b>Sechs Richtige</b>	Sie behandeln ein neues Themengebiet, beispielsweise „Internationaler Finanzmarkt“. Eine Anweisung könnte wie folgt lauten: „Bevor ich vertieft darauf eingehe, möchte ich gerne von Ihnen hören: Welche Vermutungen haben Sie? Welche Schlagwörter erwarten Sie in unserem Kurs über den internationalen Finanzmarkt mit hoher Wahrscheinlichkeit? Versuchen Sie, mindestens sechs Begriffe zu nennen. Die Wahrscheinlichkeit für ‚sechs Richtige‘ steht hier besser als beim Lotto.“ Die Methode kann sowohl in Präsenzsettings wie auch mit Breakout Sessions durchgeführt werden.
<b>What’s going on?</b>	Die Teilnehmenden bekommen ein Foto gezeigt, das Bezug zur Lehrveranstaltung hat und beantworten im Anschluss drei Fragen: (1) Was geht in diesem Bild vor sich?, (2) Was sehen Sie, das Sie veranlasst, das zu sagen?, (3) Was können Sie noch finden? Fragevariationen sind möglich. Die Methode kann sowohl in Präsenzsettings wie auch mit Breakout Sessions durchgeführt werden.

## Heranführung an ein Thema

<p><b>Vorhersagen machen</b></p>	<p>Was würde passieren, wenn alle Menschen plötzlich die gleiche Sprache sprechen würden?, Wie würde die Welt aussehen, wenn es keine Spiegel gäbe?, Kann Künstliche Intelligenz dazu verwendet werden, den Verkehr in Städten effizienter zu gestalten? Studierende können durch das Voraussagen von Textinhalten motiviert werden, Antworten zu finden. Dies fördert aktive Beteiligung und Interesse am Lernprozess. Die Methode kann sowohl in Präsenzsettings wie auch mit Breakout Sessions durchgeführt werden.</p>
<p><b>Erfahrungsaustausch</b></p>	<p>Die Studierenden sollen in Einzelarbeit überlegen, welche Berührungspunkte sie mit dem Thema bereits hatten bzw. inwiefern dieses für sie relevant ist. Anschließend erfolgt ein Austausch im Plenum. Die Methode kann sowohl in Präsenzsettings wie auch mit Breakout Sessions durchgeführt werden.</p>
<p><b>Tweet</b></p>	<p>Die Studierenden müssen in 140 Zeichen (ohne Leerzeichen) zusammenfassen, was sie in der letzten Sitzung gelernt haben.</p>
<p><b>Brainstorming</b></p>	<p>Die Studierenden gehen in Kleingruppen zusammen. Es werden alle Ideen aufgenommen und nicht bewertet. Durch die Methode kann Vorwissen aktiviert werden.</p>
<p><b>Murmelgruppen</b></p>	<p>Studierende gehen in Gruppen à zwei bis drei Personen zusammen und sprechen online oder in Präsenz gemeinsam über eine Aufgabenstellung. Murmelgruppen können z. B. dazu genutzt werden, zu Beginn einer Sitzung zunächst gemeinsam Lerninhalte zu wiederholen.</p>
<p><b>Aktivierung Vorwissen</b></p>	<p>Lehrende fragen Studierende, was sie über ein Thema bereits wissen (Was wissen Sie - oder glauben Sie zu wissen - über Thema X?)</p>
<p><b>Vorher-Fragen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden bekommen vor einem Vortrag bzw. einer Präsentation Fragen ausgeteilt, die sie zunächst in Einzelarbeit durch Zuhören beantworten sollen.</li> <li>2. Im Anschluss tauschen sie sich mit einer weiteren Person über die Fragen aus.</li> <li>3. Zuletzt werden die Ergebnisse im Plenum diskutiert und besprochen.</li> </ol>

## Wissensaneignung und -verarbeitung

Impulsvorträge/Lightning Talks	Lehrperson hält Vortrag oder Studierende bereiten Input vor. Vortragsdauer von Lightning Talks dauern meist 5 Minuten.
Lernvideos optional mit interaktiven Elementen	Lernvideos können Studierende beim zeit- und ortsunabhängigen Lernen unterstützen. Für die Erstellung von interaktiven Lernmaterial stehen Panopto, die LernBar und H5P zur Verfügung.
Quizze und Tests	Mittels eines Quiz/Tests können sich Studierende aktiv mit den Lerninhalten auseinandersetzen (z. B. Tests in campUAS, Particify). Quizze erhöhen die Teilnahme, Aufmerksamkeit und das Engagement der Studierenden.
Diskussion von kontroversen Statements	<p>Provokante Statements regen dazu an, tiefer über ein Thema nachzudenken. Lehrende können Studierenden ein Zitat vorstellen und dazu Fragen stellen, wie bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Ihre unmittelbare Reaktion beim Lesen des Zitats? Was ist Ihr erster Gedanke?</li> <li>• Welche Wörter fallen Ihnen auf?</li> <li>• Ruft das Zitat eine emotionale Reaktion hervor?</li> </ul> <p>Die Methode kann sowohl in Präsenzsettings wie auch mit Breakout Sessions durchgeführt werden.</p>
Turn & Talk	Lehrende stellen eine Frage und teilen diese den Studierenden mit. Es sollte mitgeteilt werden, wie viel Zeit zur Bearbeitung zur Verfügung steht. Eine ein- bis zweiminütige Diskussion ist am produktivsten. Die Studierenden drehen sich zur Person neben oder hinter sich um und beantworten mit dieser die Frage. Im Online-Setting kann man entsprechend Breakout Sessions einrichten. Abschließend teilen ausgewählte Gruppen ihre Ergebnisse.
Pro- & Con-Liste sowie mögliche Auswirkungen	<p>Lehrende geben ein Statement vor und lassen dieses von den Studierenden in Form einer Pro- und Con-Liste oder den potentiellen Auswirkungen diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statement: „Die Einführung von Homeoffice-Optionen verspricht zwar mehr Flexibilität, birgt jedoch die Gefahr, dass der Teamzusammenhalt leidet und die traditionelle Bürokultur auf der Strecke bleibt.“</li> </ul>

	Es wird eine Pro- und Contra-Liste erstellt, sowie Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Produktivität sowie den Teamzusammenhalt diskutiert.
Fragen zur Lektüre	<p>Die Studierenden lesen einen Text und bekommen zu diesem Fragen zur Beantwortung gestellt. Es bietet sich z. B. die Aktivität „Feedback“ in campUAS an. Folgende Fragestellungen bieten sich an (Varianten sind selbstverständlich möglich):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Teile der Lektüre, die Ihnen unklar geblieben sind?</li> <li>• Wenn ja, formulieren Sie eine konkrete Frage zu dem entsprechenden Thema.</li> <li>• Wenn nein, geben Sie an, welche Aussage im Text Ihnen besonders wichtig oder besonders interessant erschien. Begründen Sie Ihre Antwort.</li> </ul>
TILT	<p><b>Online:</b> Lehrperson verteilt z. B. fünf verschiedene Texte, die individuell von den Studierenden bearbeitet werden.</p> <p><b>Präsenz:</b> Diejenigen, die den gleichen Text bearbeitet haben gehen in Expertengruppen zusammen, tauschen sich über den Stoff aus und klären offene Fragen.</p> <p><b>Präsenz:</b> Zuletzt bilden sich aus den Expertengruppen neue Arbeitsgruppen. Diese bestehen aus unterschiedlichen Experten.</p>
Think-Pair-Share	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Think:</b> Lernende sollen zunächst alleine über eine bestimmte Fragestellung nachdenken.</li> <li>2. <b>Pair:</b> Die Lernenden diskutieren gemeinsam mit einer anderen Person über ihre Antwort.</li> <li>3. <b>Share:</b> Zwei Paare tauschen sich gegenseitig aus.</li> </ol>
6-Denkhüte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zu Beginn einer Diskussion/Problemlösung werden sechs verschiedene Positionen vergeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiß: Fakten, Ist-Situation</li> <li>• Rot: Emotionen, Intuition</li> <li>• Schwarz: Objektiv negativ (sieht Nachteile)</li> <li>• Gelb: Objektiv positiv (sieht Vorteile)</li> <li>• Grün: Kreativität</li> <li>• Blau: Moderation, Kontrolle</li> </ul> </li> </ol>

	2. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit, in welcher sich eine Argumentationslinie überlegt werden kann, beginnt die Diskussion.
--	--

## Feedback & Reflexion

<b>Regelmäßiges Feedback auf Aufgaben</b>	Feedback können z. B. über campUAS Aufgabenaktivität umgesetzt werden.
<b>Today I Learned (TIL)</b>	Die Studierenden fassen in 1-2 Sätzen zusammen, was sie in der Sitzung gelernt haben.
<b>Tür und Angel</b>	Am Ende einer Einheit überlegen die Studierenden, was für sie in der zurückliegenden Sitzung neu, wichtig und wertvoll war. Sie dürfen allerdings nur 3 Wörter verwenden. Diese können z. B. auf dem campUAS Board notiert werden.
<b>KALM-Methode</b>	Es handelt sich um eine Brainstorming-Methode, bei welcher am besten in der Mitte der Lehrveranstaltung eine Reflexion mit folgenden Fragen durchgeführt wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keep:</b> Was läuft gut und sollten wir so behalten?</li> <li>• <b>Add:</b> Was sollten wir neu mit hinzunehmen, das wir bisher noch nicht gemacht haben?</li> <li>• <b>Less:</b> Was sollten wir verringern? Was ist nicht unterstützenswert?</li> <li>• <b>More:</b> Was haben wir begonnen und sollten wir verstärken?</li> </ul>
<b>Exit-Paper</b>	Die Studierenden füllen am Ende des Seminars das Exit-Paper aus, in welchem wesentliche Aspekte der Lehrveranstaltung reflektiert werden. Die Kategorien können je nach Bedarf angepasst werden. Beispiele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Worte und weniger: Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung des heutigen Tages.</li> <li>• Mein AHA-Moment: Teilen Sie einen Inhalt, der besonders hängen geblieben ist.</li> <li>• Die größte Challenge: Was war heute eine besondere Herausforderung für Sie?</li> </ul>